

entsteht das richtige großartige und herrliche Rundgemälde“.

Gottesgab—Platten—Neudek. Bei der Straßenteilung in Gottesgab r. am Schwarzwasser hin; nach 4,0 Straßenteilung; hier (r. über Rittersgrün nach Schwarzenberg) l. über das Schwarzwasser; beim 0,2 Forsthaus (l. ab nach Joachimsthal) geradeaus den Plattengraben, einen Kunstgraben, der sein Wasser aus dem Schwarzwasser erhält und in die Wistritz führt, entlang über 2,4 Seifen und 2,5 Irrgang 2,9 nach

12,0. 12,0. **Platten.** 890. Siehe Tur 24.

Für den Botaniker: In Seifen auf der Wiese beim Gasthause Blauer Tarant, *Gentiana Swertia perennis*.

Aus Platten die Straße nach Sachsen; nach 0,5 bei der Straßenteilung (r. am Breitenbach abwärts nach Johann-Georgenstadt) geradeaus über den Breitenbach erst steigend und dann im Weißbachtale abwärts in 6,0 Neuhammer auf die Straße Eibenstein—Neudek und die l. das Rohlautal abwärts über 2,0 r. Hochofen und 0,9 l. Eibenberg 1,8 nach

11,2. 23,2. **Neudek.** 559. Siehe Tur 23.

Gottesgab — Abertham — Bärningen. Bei der Straßenteilung in Gottesgab l.; nach 3,0 (l. nach Joachimsthal) r. weiter über den Eliasbach; nach 0,5 wieder Straßenteilung; hier (r. auf die Straße Gottesgab—Platten) geradeaus über 2,4 Werlsberg 4,0 — kurz vorher über den Modesbach — nach

9,9. 9,9. **Abertham.** 880. Die auf dem Kamme in ebener Gegend gelegene Stadt betreibt Lederfärberei und Handschuhfabrikation und zählt über 4000 Einwohner.

G.: Stadt Wien. Stadt Paris.

Geschichtliches: Abertham hatte einst reichen Silberbergbau; 1529 wurde vom Grafen Lorenz Schlick der besonders ergiebige Schlick-Stollen erschlossen. 1545 wurde im Ortsteil Hengstererben Zinn fündig. Von 1459—1547 war Abertham sächsisch. **Pleißberg.** Auf den südöstlich von Abertham gelegenen 1027 m hohen Pleißberg, einen Klingsteinkegel, führt von der Brücke über den Modesbach ab ein guter Fahrweg (zu Fuß von Abertham $\frac{3}{4}$ Stunde). Der Berg trägt eine das ganze Jahr bewirtschaftete Aussichtswarte. Vom Turme aus bietet sich eine wunderbare Rundschau über das Kaiser- und Duppauer Gebirge, das Fichtelgebirge und das zentrale Erzgebirge.

Für den Botaniker: Auf den Torfbrüchen zwischen Werlsberg und Abertham die Zwergbirke, *Betula nana*.

Von Abertham führt die Straße über 0,6 Oberfischbach 2,4 nach

3,0. 12,9. **Bärningen.** 831. Siehe Tur 24.

Aus Gottesgab bei der Straßenteilung l., nach 3,0 (r. nach Abertham) l. 3,0 nach